

Pressemitteilung

Sparkasse sieht Rückkehr der Zinsen

EZB-Entscheidung wird in der Bankenlandschaft mit Spannung erwartet. Ostsächsische Sparkasse Dresden stellt sich auf eine Rückkehr der Zinsen ein.

Dresden, 18. Juli 2022.

Am 21. Juli 2022 tagt die Europäische Zentralbank (EZB) in Frankfurt. Experten gehen davon aus, dass sie die Zinswende für Europa einleiten wird. So soll nicht nur der Leitzins steigen, auch der sogenannte Einlagenzins für Banken und Sparkassen. Dieser ist zurzeit negativ und wird von vielen Kreditinstituten in Deutschland – manchmal ab dem ersten Euro, manchmal über einem gewissen Freibetrag – an die Kunden als Verwahrentgelt weitergegeben.

Private Sparer vor Minuszinsen bewahrt

Seit 2014 hat das regionale Kreditinstitut für seine gut 600.000 langjährig treuen Sparer, anders als die meisten Banken in Deutschland, Minuszinsen abwehren können. „Zugegeben, mit der Zeit fiel das immer schwerer. Aber wir haben es geschafft, unsere Bestandskunden diese gesamte Zeit nicht mit Verwahrentgelt zu belasten“, unterstreicht der Sparkassen-Chef Joachim Hoof. Bei reichlich 12 Milliarden Euro Einlagen, die die Ostsächsische Sparkasse Dresden von ihren Kunden hält, sind das bei minus 0,5 Prozent schnell 60 Millionen Euro jährlich, die bei den Kunden blieben und nicht an die EZB flossen. Geld, das für Konsum, Vermögensaufbau und Investitionen in der Region zur Verfügung stand.

Zinswende in Sicht

Der Vorstandsvorsitzende der Ostsächsischen Sparkasse Dresden begrüßt die zinspolitische Entwicklung in Europa: „Endlich ist die Zinswende in Sicht. Es gibt durchaus hoffnungsvolle Signale, dass die Minuszinsen zumindest über zwei, drei Schritte noch in diesem Jahr der Vergangenheit angehören werden. Eine gute Nachricht gerade für Sparer, aber auch für Vereine, Stiftungen und gemeinnützige Organisationen“, so Joachim Hoof.

Sparzinsen werden zurückkehren

Hoof ist optimistisch: „Noch in diesem Jahr kommen die Zinsen für Spareinlagen zurück. Das wird Schritt für Schritt gehen, aber die Richtung ist vorgegeben, wenn die EZB an ihrem Kurs festhält. Dann werden auch wieder Zinsen von zwei bis vier Prozent auf Sparguthaben über einen mittel- und langfristigen Zeitraum möglich werden.“

Rückfragen:

Andreas Rieger

Tel. 0351 – 455 16500

andreas.rieger@sparkasse-dresden.de